

	<p>Objekt: Fragment (Menschliche Figur)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Stuck</p> <p>Inventarnummer: I. 4891</p>
--	--

Beschreibung

Fragment einer fast vollständig rundplastisch gearbeiteten Darstellung einer männlichen Figur aus Stuck. Erhalten ist ein Torso, dessen Kopf und Arme fehlen. Der Oberkörper ist von einem eng anliegenden Mantel bedeckt, der am Hals weit aufgeschlagen und knapp oberhalb der Hüfte gegürtet ist. Die Oberfläche ist glatt gearbeitet, so dass es wahrscheinlich ist, dass sie mit Bemalung verziert war. Die Rückseite ist nicht vollständig rundplastisch geformt. Es wird angenommen, dass der Kopf I. 4891a zu dieser Figur gehörte. Das Fragment wurde Anfang des 20. Jahrhunderts zusammen mit anderen Stuckplatten und Hochreliefs 80km südöstlich von Teheran im Gebiet von Nizamabad geborgen. Das Museum erwarb die Stücke im Kunsthandel. Fast vollplastisch ausgearbeitete Reiter- und Personendarstellungen stechen unter den verschiedenen Stuckfunden heraus. Sie sind durch Kronen, Schmuck, Bekleidung sowie Farbfassungen und Blattgoldbelag als hochrangige Personen gekennzeichnet. Die Funde aus Nizamabad sind in das 7./8. Jahrhundert zu datieren. Sie sind herausragende Zeugnisse der Übergangszeit zwischen Spätantike und Frühislam.

Grunddaten

Material/Technik:	Gips, gypsum
Maße:	Tiefe: 13 cm, Höhe: 66,5 cm mit Sockel, gewogen, Breite: 35,5 cm, Tiefe: 19 cm mit Sockel, Höhe: 51,5 cm, Gewicht: 14,3 kg Skulptur ohne Sockel, Gewicht: 19 kg Sockel

Ereignisse

Hergestellt	wann	7.-8. Jahrhundert n. Chr.
	wer	

wo

Schlagworte

- Fragment (Menschliche Figur)
- Gips